

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8038372

Gebietsname: Moore nördlich Bad Aibling

Größe: 103 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moor-Lebensraumkomplexe im Benediktenfilz, Thanner Filz und Braunaumoos nördlich von Bad Aibling mit ihren Hoch-, Übergangs- und Niedermoorbeständen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts, der Moorkörper und der charakteristischen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung der ausreichenden Störungsfreiheit und des funktionalen Zusammenhangs zwischen den verschiedenen Lebensraumtypen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der kleinflächigen, aber Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden im Benediktenfilz in ihren gehölzarmen, nutzungsgeprägten Ausbildungen und mit ihren charakteristischen Strukturelementen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore, der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) und der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe, insbesondere im Braunaumoos, aber auch in den Randbereichen der Hochmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung des weitgehend nutzungsgeprägten, gehölzarmen Charakters, naturnaher Wasser- und Nährstoffverhältnisse sowie der charakteristischen Artengemeinschaften u. a. mit Vorkommen des Lungen-Enzians und des Blaukernauges.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore, der Übergangs- und Schwingrasenmoore sowie der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>), insbesondere im Benedikten- und Thanner Filz, kleinflächig auch im Braunaumoos. Erhalt ggf. Wiederherstellung des weitgehend gehölzfreien Charakters, der natürlichen Entwicklung der Bestände sowie der charakteristischen Artengemeinschaften, u. a. mit einem großen Schlangenzwurzbestand im Thanner Filz. ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>4. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore im Benedikten- und Thanner Filz zu intakten Moorkomplexen mit naturnahem Wasser- und Nährstoffhaushalt.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder im Benedikten- und Thanner Filz in ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts sowie eines ausreichenden Tot- und Altholzanteils.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) mit ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung sowie einem ausreichend hohen Alt- und Totholzanteil. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke, insbesondere im Benediktenfilz. Erhalt ggf. Wiederherstellung von geeigneten Laichhabitaten im Kontakt zu Wäldern als Landlebensräumen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, insbesondere im Braunaumoos. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Feuchtbiotopen und feuchten Saumstrukturen mit Beständen des großen Wiesenknopfs sowie der Wirtsameisenvorkommen.</p>